**Stärkung der Zivilen Friedensfähigkeit - Schreiben von FIN.K Kirchheim u. Teck vom 13.11.2022**

**Antwort MdB Nils Schmid – Rückfrage und erneute Antwort**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Schmid Nils <[nils.schmid@bundestag.de](mailto:nils.schmid@bundestag.de)>

Gesendet: Mittwoch, 30. November 2022 11:44

An: [hans\_doerr@gmx.de](mailto:hans_doerr@gmx.de)

Betreff: AW: Stärkung der Zivilen Friedensfähigkeit \_Schreiben von FIN.K Kirchheim u. Teck

Sehr geehrte Mitglieder der Friedensinitiative Kirchheim u. Teck FIN.K.

danke für Ihre Nachricht, in der Sie mir den Brief der Kampagne "Deutschlands Friedensfähigkeiten stärken" übermittelt haben. Ich will Ihnen gerne darauf antworten.

Für die SPD haben die Themen zivile Krisenprävention und Friedensförderung, Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie internationale Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe eine zentrale Bedeutung.

Gerne will ich Ihnen an dieser Stelle auch gleich die Lektüre des Kapitels "Außen, Sicherheit, Verteidigung, Entwicklung, Menschenrechte" (Link: <https://www.spd.de/koalitionsvertrag2021/> <<https://www.spd.de/koalitionsvertrag2021/>> ) des Koalitionsvertrages empfehlen, das ich in den Koalitionsverhandlungen mitgestalten durfte, und das, wie ich finde, eine deutliche sozialdemokratische Handschrift trägt.

Das deutsche Engagement in diesen Bereichen ist, wie Sie wissen, äußerst vielfältig und weitreichend.

Dazu gehören natürlich auch Organisationen, wie das von Ihnen angesprochene Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), das weltweit Wahlbeobachter\*innen entsendet und zivile Expert\*innen für Friedenseinsätze an internationale Organisationen sekundiert. Ich schätze die Arbeit des ZIFs sehr, weshalb ich sehr froh bin, dass die Organisation auch im nächsten Jahr wieder mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet wird. Da wir in der letzten Woche den Bundeshaushalt 2023 im Plenum diskutiert und beschlossen haben, will ich Sie auf einige wichtige Weichenstellungen hinweisen:

Ich bin meinen engagierten Fraktionskolleg\*innen im Haushaltsausschuss sehr dankbar, die den Regierungsentwurf für den Haushalt an für uns entscheidenden Stellen verbessern konnten.

Insgesamt sieht der Einzelplan 05 für das Auswärtige Amt, der für mich als Außenpolitischer Sprecher meiner Fraktion natürlich von besonderem Interesse ist, Ausgaben in Höhe von 7,48 Milliarden Euro vor. Dabei handelt es sich um eine Rekordsumme für den Einzelplan 05 und das Ministerium. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir angesichts der vielen schrecklichen Krisen in der Welt mit 2,7 Milliarden Euro auch im nächsten Jahr wieder einen Schwerpunkt auf die humanitäre Hilfe legen.

Wegen dieses umfassenden Engagements der Bunderegierung bleibt Deutschland weltweit der zweitgrößte Geber in der humanitären Hilfe nach den USA.

Für mich auch wichtig, dass die internationale Kultur- und Bildungspolitik eine tragende Säule unserer Außenpolitik bleibt. Damit bauen wir auch in schwierigen Zeiten Brücken zwischen Menschen und Gesellschaften. Und wir tragen damit auch zur Fachkräftegewinnung in Deutschland bei. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir die "Kulturmilliarde" wieder erreichen und damit die wertvolle Arbeit der vielen Mittlerorganisationen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, wie die des DAAD, der Goethe-Institute und der Alexander von Humboldt-Stiftung, absichern konnten.

Zu guter Letzt will ich auch noch darauf hinweisen, dass Frieden, Sicherheit und Entwicklung keine voneinander isolierten Themenfelder sind. Der barbarische und völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar dieses Jahres hat nicht nur die Grundfesten unserer europäischen Friedensordnung erschüttert, sondern auch weltweit zu einem Anstieg der Preise bei Energie und Lebensmitteln geführt und damit vor allem Menschen in Regionen getroffen, die bereits stark von Klimawandel und akuten Hungerkrisen betroffen waren.

Es ist wichtig, dass die Bundesregierung aktuell, wie wir das im Koalitionsvertrag vereinbart haben, eine Nationale Sicherheitsstrategie erarbeitet. Sie wird das erste Dokument dieser Art für Deutschland sein und einen breiten Begriff von Sicherheit verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nils Schmid, MdB

**Rückfrage an MdB Nils Schmid**

Lieber Nils,

vielen Dank für deine ausführliche Informationen. Wir werden uns zeitnah mit deiner Antwort befassen.

Auf die Schnelle folgende Rückfrage:

### Erhöhung der Mittel für den „Zivilen Friedensdienst“ (ZFD). Im Kurzinfo August 2022 des ZFD heißt es: „*Das ZFD wird von der Bundesregierung derzeit mit 55 Millionen Euro im Jahr gefördert. Im Koalitionsvertrag ist vereinbart, „Deutschlands Rolle bei der Entschärfung internationaler Krisen weiter aus(zu)bauen“. Der ZFD steht dazu bereit. Für die zunehmenden Aufgaben benötigt der ZFD einen stetigen Zuwachs von mindestens 10 Millionen Euro pro Jahr … .* Unseres Wissens soll der ZFD 2023 statt der gefordert 65 Millionen nur 60 Millionen erhalten.

### Welche Rolle spielt in diesem Kontext der Bundestags-Unterausschuss „Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention“? <https://www.bundestag.de/ausschuesse/a03_auswaertiges/ua_vn> .

### Seine Aufgabenstellung definiert dieser Unterausschuss so: *„Prävention, Bewältigung und Nachsorge von Konflikten kann unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts nur funktionieren, wenn militärische und zivile Maßnahmen in einem umfassenden Konzept miteinander vernetzt werden. Der Unterausschuss des Auswärtigen Ausschusses wird weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Integration des Themas in die parlamentarische Arbeit leisten und mit Expertenanhörungen und fortlaufenden Unterrichtungen durch nationale, europäische und internationale Institutionen die zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln in den Fokus rücken.“*

### Der Unterausschuss „Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention“ der Legislaturperiode 2017 bis 2021 hat im Mai 2021 einen Abschlussbericht mit sehr differenzierten Empfehlungen für die weitere Arbeit des Unterausschusses in der Wahlperiode 2021 bis 2025 hinterlassen.

### Ich finde in allen Tagesordnungen keinerlei Hinweis, dass sich der aktuelle Unterausschuss jemals mit diesem Papier und den Empfehlungen befasst hat.

### Ich finde auf der Bundestags-Website im Dokumenten-Archiv keinerlei aktuelle Stellungnahme dieses Unterausschusses (z.B. zum Haushalt 2023), keine öffentliche Anhörung, kein Gutachten…lediglich die Tagesordnungen der Sitzungen seit Beginn der Legislaturperiode. Auch auf der allgemeinen Bundestags-Website ergibt die Suche mit „Zivile Konfliktprävention“ nur Hinweise auf die letzten und noch weiter zurückliegende Legislaturperioden.

### Du schreibst in deiner Antwort auf unser Schreiben: „Für die SPD haben die Themen zivile Krisenprävention und Friedensförderung, Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie internationale Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe eine zentrale Bedeutung.“ Diese Aussage bildet sich in der Dokumenten-Lage des Unterausschusses überhaupt nicht ab. Deine SPD-Fraktionskollege, Andreas Larem, ist stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses. Hat er Initiativen in den Unterausschuss eingebracht, die der von dir postulierten Bedeutung des Themas gerecht werden?

### Mit bestem Gruß

### Hans Dörr (im Namen der Friedensinitiative Kirchheim u. Teck)

-----Ursprüngliche Nachricht-----  
Von: Schmid Nils <nils.schmid@bundestag.de>   
Gesendet: Freitag, 2. Dezember 2022 13:49  
An: hans\_doerr@gmx.de  
Betreff: AW: Stärkung der Zivilen Friedensfähigkeit \_Schreiben von FIN.K Kirchheim u. Teck

Lieber Hans,

danke für deine Nachricht.

Kurz zum Zivilen Friedensdienst (ZFD): Im Regierungsentwurf standen für den ZFD 55 Millionen Euro. Über die Bereinigungssitzung im Parlament konnten diese um 5 Millionen Euro auf insgesamt 60 Millionen Euro erhöht werden. Ich finde, es ist ein gutes Zeichen, dass sich damit die Gelder für den ZFD von derzeit 55 Millionen auf 60 Millionen im Jahr 2023 erhöhen werden.

Wenn ich dich richtig verstehe, vermutest du, dass sich der Bundestag zu wenig mit Themen aus dem Bereich zivile Krisenprävention beschäftigt, da du beispielsweise zum Begriff „Zivile Konfliktprävention“ keine Suchergebnisse auf der Bundestagswebsite findest.

Außerdem würdest du gerne mehr über die konkrete Arbeit in den Sitzungen des Unterausschusses für Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention erfahren.

Ich selbst bin Mitglieder im Auswärtigen Ausschuss, allerdings nicht im Unterausschuss für Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention.

Deshalb bin ich natürlich auch nicht bei den Sitzungen des Unterausschusses anwesend. Gerne will ich dich auch darauf hinweisen, dass die Sitzungen des Unterausschusses nicht öffentlich sind. Ob ein Ausschuss sich beispielsweise für eine öffentliche Anhörung zu einem Thema entscheidet, obliegt den Mitgliedern des Ausschusses.

Wenn du allerdings einen Blick auf die letzte Tagesordnung des Ausschusses wirfst, zeigt sich doch klar, wie zentral das Thema zivile Krisenprävention dort behandelt wird.

So war diesen Mittwoch die Geschäftsführerin des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), Dr. Astrid Irrgang, zu einem Gespräch zu Gast und es gab einen Kurzbericht der Bundesregierung zum Stand der Erarbeitung der Leitlinien der Nationalen Sicherheitsstrategie in Bezug auf zivile Krisenprävention.

Gerne will ich dich auch darauf hinweisen, dass viele Themen, die in den Bereich zivile Krisenprävention fallen bzw. damit verbunden sind, wie etwa die Friedensförderung, die Stärkung von Zivilgesellschaften, die humanitäre Hilfe oder die Rüstungskontrolle, natürlich auch in anderen Ausschüssen des Bundestages besprochen werden.

Das von dir erwähnte ZFD bekommt seine Gelder aus dem Topf des Entwicklungsministeriums. Für humanitäre Hilfe und Menschenrechte gibt es einen eigenen Ausschuss. Und vieles wird natürlich auch bei uns im Auswärtigen Ausschuss behandelt.

Abschließend will ich noch auf eine Organisation hinweisen, deren Arbeit ich sehr schätze:

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) hat seinen Hauptsitz in Stuttgart und unterstützt beispielsweise über das Förderprogramm zivik weltweit zivile Akteure dabei, Krisen vorzubeugen und Konflikte zu überwinden. Es hat mich sehr gefreut, dass wir Rahmen der Haushaltsverhandlungen mehr Planungssicherheit für das ifa erreichen konnten.

Für mehr Infos dazu verlinke ich dir gerne einen Artikel aus den Stuttgarter Nachrichten: <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.institut-fuer-auslandsbeziehungen-nils-schmid-zeigt-herz-fuer-mitarbeiter.0cfe5464-8e3e-421e-9871-5fe3700e8830.html>

Viele Grüße

Dein Nils